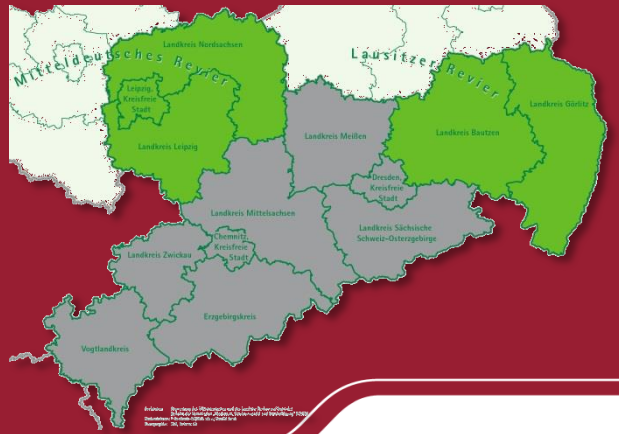
STAATSMINISTERIUM FÜR REGIONALENTWICKLUNG | Freistaat SACHSEN

Strukturwandelkonferenz 2020 des BUND

23. November 2020

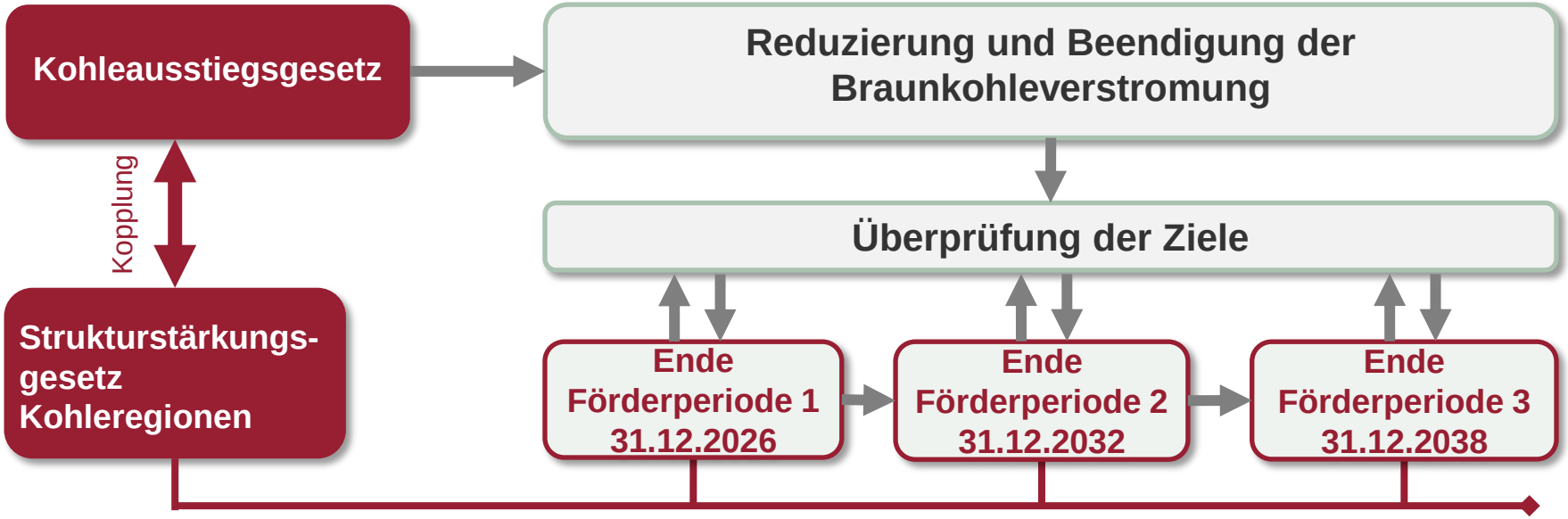
„Pläne der Landesregierungen für den partizipativen und naturverträglichen Strukturwandel “

Stephan Gößl
Referatsleiter 35



simul+

Ein kurzer Blick in die Zukunft



Strukturstärkungsgesetz
Finanzieller Rahmen

40 Mrd. € bis 2038

- 14 Mrd. € für Maßnahmen der Länder und Kommunen gem. Art. 104 b GG
  - 1,12 Mrd. € für den sächs. Teil des Mitteldeutschen Reviers (56,0 Mio. €/a)
  - 2,408 Mrd. € für den sächs. Teil des Lausitzer Reviers (120,4 Mio. €/a)
- 26 Mrd. € für bundeseigene Infrastrukturprojekte
  - Sonderverkehrs-wegeplan
  - Programme der Bundesressorts
  - Prioritäre Projekte
  - Ansiedlung von Bundes-einrichtungen mit bis zu 5.000 AP

Leitbild Lausitz gemäß StStG

- Europäische Modellregion für den Strukturwandel
- Zentraler, europäischer Verflechtungsraum
- Innovative und leistungsfähige Wirtschaftsregion
- Moderne und nachhaltige Energieregion
- Forschung, Innovation, Wissenschaft und Gesundheitsvorsorge
- Region mit hoher Lebensqualität und kultureller Vielfalt

Leitbild Lausitz

Ziele (Auswahl):

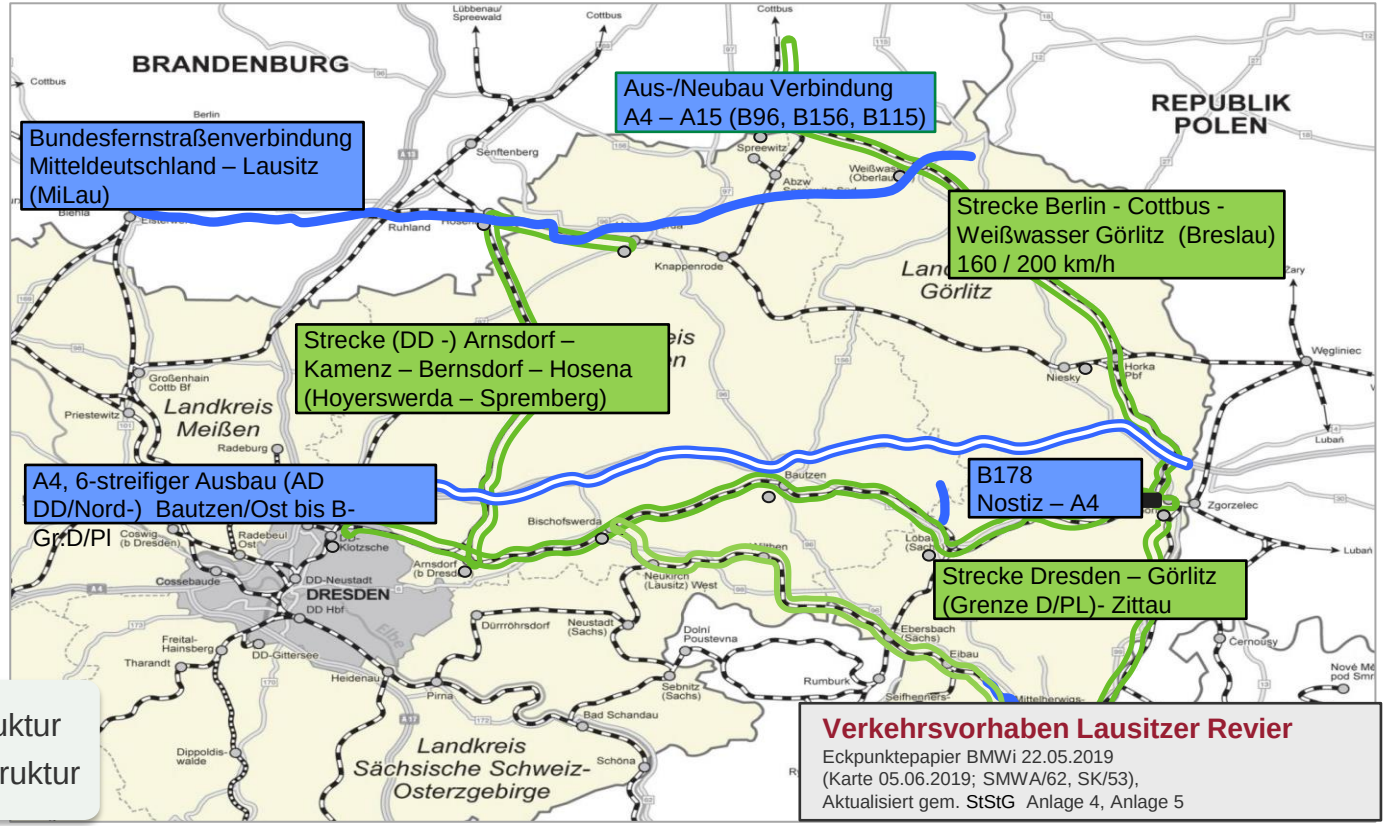
- „Regionale Wirtschaftsschwerpunkte: Energiesektor, Kreislaufwirtschaft, Mobilität, Bioökonomie, Ressourceneffizienz, Gesundheit und Tourismus, Halbleiter-, Chemie-, Glas-, Metall-, Maschinenbau- sowie die multisektorale Textil- und Kunststoffindustrie.“

- „Zusätzlich soll sich die Lausitz als fortschrittlicher Standort für zukunftsweisende Antriebssysteme, innovative Verkehrskonzepte, moderne Produktionsverfahren (zum Beispiel additive Fertigung) sowie im Bereich der Kreislaufwirtschaft (unter anderem durch die Entwicklung biobasierter Kunststoffe) etablieren.

Leitbild Lausitz

- „…Etablierung als Testregion und Reallabor für innovative Verkehrskonzepte (autonomes und vernetztes Fahren, Drohnen, E-Flugzeuge, E-Taxis)…“
- „Die Lausitz soll auch nach dem Ausstieg aus der Kohleverstromung Energieregion bleiben.“
- „Ein zentraler Baustein für die Lausitz auf dem Weg zur weitgehenden Dekarbonisierung der Energieerzeugung wird die Sektorkopplung, also die Nutzung von erneuerbarem Strom mittels Power-to-X-Technologie zur Herstellung von Wärme, Verkehrsleistungen, E-Fuels oder der Produktion von regenerativ erzeugtem „grünem“ Gas (Wasserstoff) sein sowie weitere nachsorgefreie Energiesysteme.“
- Handlungs- und Projektfelder sind offen für eine Weiterentwicklung im Dialog mit den Regionen.

Verkehrsvorhaben (Auswahl)



Landesförderrichtlinie – 1. RL StEP Revier

Antragsberechtigt: Gemeinden, Landkreise und andere Träger der kommunalen Selbstverwaltung sowie deren Unternehmen

Fördergegenstand: Besonders bedeutsame Investitionen (keine konsumtiven Ausgaben/Kosten)

Förderbereiche:

- wirtschaftsnahe Infrastruktur
- Verkehr (ohne Bundes-, Landes-, und Kommunalstraßen)
- öffentliche Fürsorge
- Städtebau/Stadtentwicklung
- Digitalisierung/Breitbandinfrastruktur
- touristische Infrastruktur
- Forschung, Wissenschaft und Innovation
- Klima-, Umwelt- und Naturschutz

Regionale Entscheidungsprozesse und Bürgerbeteiligung

- wichtige Voraussetzung für Erfolg des Strukturwandels: Menschen in den Revieren in die Veränderungsprozesse einbinden

- Diskussion über Ausstieg aus Braunkohle verursacht bei einigen Betroffenen Sorgen um die Zukunft -> vor Ort vorhandenen Kompetenzen für die Entscheidungsprozesse nutzen

- breite Beteiligung der kommunalen Gebietskörperschaften bei der Konzipierung und Auswahl der Projekte unter Einbindung von Ideen und Empfehlungen aus dem Kreis von Akteuren der Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Bürgerinnen und Bürgern aus der Region

Projektauswahl nach 1. RL StEP Revier

- Bottom-up-Prinzip -> starkes Mitspracherecht der Regionen
- Bildung von jeweils einem „Begleitausschuss“ pro Revier (Vors. Landkreise)
- Priorisierung und Auswahl der (kommunalen) Vorhaben durch die regionalen Begleitausschüsse auf Basis plausibilisierter Projektanträge
- indikatorengestütztes Bewertungs- und Priorisierungsverfahrens
- Sächsische Agentur für Strukturentwicklung (SAS) als Förderlotse und Programmberater

Projekte I

Beispiele für nachhaltige Strukturentwicklung

- **Aufbau und Inbetriebnahme des Fraunhofer Hydrogen Lab Görlitz (HLG)**
  - Forschungs- und Entwicklungsarbeiten für die vollständige Kette von der Wasserstofferzeugung bis hin zur -nutzung im höheren Megawattbereich
- **Leichtbau und Energietechnik HS Zittau/Görlitz**
  - Erforschung und Entwicklung von Wärmespeichersysteme in Kombination mit integrierter Funktionalität (Sensorik, Aktorik)
- **InnoCarbEnergy Boxberg/TU Chemnitz**
  - „grüne“ Carbonfaserforschung für den Leichtbau der Zukunft

Projekte II

Beispiele für nachhaltige Strukturentwicklung

- **Sächsisches Kompetenzzentrum nachhaltige Landwirtschaft, Fischerei und Klima (KPZ) Köllitsch/Königswartha**
  - nachhaltiger Strukturwandel entlang der Wertschöpfungsketten im Lebensmittelbereich vom „Feld bis zum Teller“ unter den Prämissen Ressourcen- und Klimaschutz, Klimaanpassung und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung
- **EnergyCity Leipzig**
  - Technologie- und Gewerbezentrum für innovative Energiesysteme
- **Personentransportsystem selbstfahrendes Fahrzeug Rackwitz**
  - Automatisch gesteuerter Busverkehr (mit Lernphase) für Pilotstrecke S-Bahn Rackwitz bis Schladitzer See

Projekte III

Beispiele für nachhaltige Strukturentwicklung

- **Modellquartier Weißwasser**
  - Pilotprojekt zur Entwicklung eines modernen Wohngebietes insbesondere für junge Familien mit alternativer Energie- und Wärmeversorgung, dass in puncto Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, Ressourcenschutz und Wirtschaftlichkeit Maßstab für künftige Projekte in der Lausitz setzen soll
- **LebensEnergieStadt Hoyerswerda**
  - u.a. Konzepte zur Bewältigung der Probleme im Bereich Fernwärme und Wasser / Abwasser, die aus der Kraftwerksabschaltung resultieren.
- **Innovative Recyclingverfahren LAUTECH**
  - Ausbau innovativer modularer Recyclingverfahren zur Wertstoffrückgewinnung im Energieverbundsystem

Projekte IV

Beispiele für nachhaltige Strukturentwicklung

- **WALEMObase**
  - Initialprojekte im Bereich automatisiertes Fahren und Wasserstoffmobilität der TU Dresden auf dem „Siemens Innovationscampus“ in Görlitz
- **TETIS**
  - “DB-Bahntestzentrum“ in Niesky für innovative Schienenverkehrstechnik

Bundesförderprogramm STARK
(Bewilligung durch die BAFA)

Antragsberechtigt: natürliche und juristische Personen
(u. a. Unternehmen, Vereine und Verbände)

Fördergegenstand: nicht-investive Maßnahmen zur Flankierung des Transformationsprozesses im Rahmen zeitl. begrenzter Projekte

Förderbereiche:
(Auswahl)

- Vernetzung
- Wissens- und Technologietransfer
- Beratung und wissenschaftliche Begleitung
- Qualifikation/Aus- und Weiterbildung
- Planungskapazitäten und Strukturentwicklungsgesellschaften
- Innovative Ansätze
- Außenwirtschaft
- Stärkung unternehmerischen Handelns

STAATSMINISTERIUM FÜR REGIONALENTWICKLUNG | Freistaat SACHSEN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Stephan Gößl
Staatsministerium für Regionalentwicklung
Referatsleiter 35 - Revierkommunikation

Königstraße 2
01097 Dresden

simul+